

Haushaltsrede CDU-Fraktion im Kreistag Heinsberg

9. Februar 2021

Harald Schlößer für die CDU-Kreistagsfraktion Heinsberg.

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung!

Ebenfalls begrüßen möchte ich alle Gäste und die Vertreter/-innen der Presse.

„Corona-Pandemie“ ist das Wort des Jahres 2020

„Corona-Pandemie“ ist das Wort des Jahres 2020. Das Wort des Jahres soll das wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Leben eines Jahres abbilden. Die Corona-Pandemie – und ich glaube, das ist unstrittig – prägte das Jahr 2020 mehr als alles andere. Acht der insgesamt zehn Begriffe, die die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) als Wort des Jahres ausgewählt hat, stehen mit dem Coronavirus in Verbindung. Die Pandemie war und ist ein beherrschendes Thema – auch bei uns im Kreistag.

151 Suchtreffer ergibt die Recherche nach dem Begriff „Corona“ vom 1.1.2020 bis 31.12.2020 innerhalb der Dokumente im Kreistagsinformationsportal. Wie es bereits bei der Einbringung des Haushaltes vom Landrat treffend formuliert wurde: Die Corona-Pandemie hat einiges aus den Angeln gehoben und auch die Kreisfinanzen mächtig durcheinandergewirbelt.

Wir leben seit dem Frühjahr 2020 in einer herausfordernden Zeit. Die Corona-Pandemie betrifft alle Nationen und Menschen weltweit und auch uns hier vor Ort. Fast ein Jahr ist es her, dass der Kreis Heinsberg als erste besonders betroffene Region Deutschlands in die Schlagzeilen geraten ist. Ich denke jedoch, dass man durchaus sagen kann, dass wir gemeinsam im Kreis Heinsberg die Pandemie bislang insgesamt gut bewältigt haben, insbesondere bei der ersten Welle, die uns sehr überraschend und unvorbereitet getroffen hat. Hier gilt allen ein Dank, die dazu beigetragen haben, dass sich das Virus nicht noch stärker verbreiten konnte.

Den guten Steuermann lernt man erst im Sturme kennen

Ein bekanntes Zitat beginnt mit den Worten: „Den guten Steuermann lernt man erst im Sturme kennen [...]“ (Lucius Annaeus Seneca). Die Kreisverwaltung hat nicht nur in dieser Zeit eine absolut hervorragende Arbeit geleistet! Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch den Mitarbeitenden des Kreisgesundheitsamtes, die sich unermüdlich für unser aller Wohlergehen einsetzen.

Unser Landrat Stephan Pusch hat als Krisenmanager und „Steuermann“ Mut und Führungskompetenz bewiesen und getreu seinem Motto „Anpacken statt Angst machen“ – gemeinsam mit seinem Krisenstab – die richtigen Entscheidungen und Maßnahmen zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger im Kreis Heinsberg getroffen.

Die „Quittung“ bekam „Papa Pusch“, wie ihn manche Medien bezeichneten, nicht nur bei der Kommunalwahl mit einem herausragenden Ergebnis, sondern auch im Oktober letzten Jahres mit der Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz.

Meine Damen und Herren, die Corona-Pandemie wird uns noch eine ganze Weile beschäftigen. Uns allen fehlen die Umarmungen, die gegenseitigen Besuche. Uns allen fehlt das Lächeln der anderen – das durch die Masken nur zu erahnen ist. Uns allen fehlt der Dialog von Mensch zu Mensch, das persönliche Gespräch im Verein, beim Stammtisch oder über den Gartenzaun. Das Jahr 2020 wird uns lange in Erinnerung bleiben. Es war ein denkwürdiges Jahr.

Wir blicken dennoch optimistisch auf das Jahr zurück, denn es war auch ein gutes Jahr. Es hat gezeigt, wie solidarisch wir sind, wie sehr wir zusammenstehen können, ohne die Abstandsregel zu missachten. Es hat gezeigt, wie bedeutsam ein Zusammenhalt ist – in Europa, von Bund und Ländern sowie bei uns vor Ort auf der kommunalen Ebene. Es hat gezeigt, wie wichtig das gemeinsame Agieren und die gegenseitige Unterstützung sind. Wir sind optimistisch, dass wir als Kreis Heinsberg aus dieser Krise gestärkt hervorgehen werden. Unter dem Hashtag #hsbestrong wurde deutlich, welches besondere Zusammengehörigkeitsgefühl bei uns entstanden ist.

Es ist wichtig, dass wir die richtigen Schlüsse aus der Pandemie ziehen. Wir haben in den vergangenen Jahren als CDU-Kreistagsfraktion durch eine nachhaltige, solide Finanzpolitik und vor allem durch unseren starken Willen, die Digitalisierung innerhalb der Verwaltung zu unterstützen, voranzutreiben, zu nutzen und für jeden spürbar und nachvollziehbar zu machen, zwei wichtige Säulen für ein starkes Fundament geschaffen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Kreishaushalt

In solchen Zeiten zeigt sich wieder einmal, wie wichtig eine solide Finanzpolitik ist, die notwendige Spielräume für Krisensituationen wie diese schafft.

Die CDU-Fraktion hat sich intensiv mit dem Zahlenwerk des Haushaltsentwurfs 2021 auseinandergesetzt. Ohne uns jetzt und hier im Detail zu verlieren, denn dazu sind nach unserer Auffassung die Beratungen in den Fraktionen da, will ich nur auf die entscheidenden Eckdaten eingehen.

Die für das Haushaltsjahr ohnehin nicht einfachen Rahmenbedingungen werden durch die Folgen der Corona-Pandemie nochmals verschärft. Die Bekämpfung des Corona-Virus' hat nicht nur großen Einfluss auf alle Lebens- und Verwaltungsbereiche, sondern sie stellt auch eine bislang noch nie dagewesene Belastung für die Staats- und Kommunalfinanzen dar.

In der Haushaltsplanung **2021** sind insgesamt rund **3,8 Mio.** Euro zur Kompensation der „coronabedingten Belastungen“ veranschlagt. Als Belastungen werden sowohl die durch die Pandemie bedingten Mindererträge als auch Mehraufwendungen verstanden. Auch wenn der Gesetzgeber zur Erhaltung der kommunalen Handlungsfähigkeit Bilanzierungshilfen für „coronabezogene Belastungen“ eingeführt hat (und diese somit 2021 nicht ergebnis- und umlagerelevant sind), so dürfen wir dennoch nicht außer Acht lassen, dass dieser Wert mit einem großen Fragezeichen versehen ist. Zum einen sind die Prognosen zu den finanziellen Folgewirkungen abhängig von der Dauer der pandemiebedingten Einschränkungen bzw. der erforderlichen Maßnahmen, und zum anderen sind diese ggf. erst zeitversetzt erkennbar und messbar.

Die kommunale Familie im Kreis Heinsberg hält auch in der aktuellen Krise zusammen

Aber und trotz aller zusätzlichen Belastungen: Die Finanzen des Kreises Heinsberg bleiben stabil! Wie in den Jahren zuvor auch. Im Ergebnis enthält der Haushaltsentwurf 2021 einen Umlagebedarf von rund 132,9 Mio. Euro und die Kreisumlage liegt bei einer Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 4,5 Mio. Euro bei 128,4 Mio. Euro. Wir konnten die Kreisumlage trotz aller Widrigkeiten stabil halten und unseren Städten und Gemeinden damit auch für das Jahr 2021 die nötige Planungssicherheit geben. Die Runde der Bürgermeister im Kreis Heinsberg erklärte bereits im Dezember die Herstellung des „Benehmens zur Feststellung der Kreisumlage 2021“. Es ist also zu erkennen, dass die kommunale Familie im Kreis Heinsberg auch in der aktuellen Krise zusammenhält!

Die Daten sollen laufen – nicht die Menschen

Die digitale Verwaltung erfährt einen noch höheren Stellenwert

Die Pandemie hat auch einen Strukturwandel initiiert: Homeoffice – überall da, wo es möglich ist. Der Online-Handel verzeichnet hohe Wachstumsraten. Wirtschaftsbereiche profitieren, die stärker die Digitalisierung nutzen und diese Potenziale auch ausschöpfen.

Wir als CDU-Fraktion haben uns bereits im September 2018 für eine verstärkte Digitalisierung der Verwaltung und die Schaffung eines Bürgerportals für den Kreis ausgesprochen. Durch eine weitreichende Automatisierung der Prozesse sollten die Bürger in die Lage versetzt werden, möglichst viele Verwaltungsangelegenheiten von zu Hause aus digital erledigen zu können. Das Projekt ist mittlerweile umgesetzt und das interkommunale Serviceportal für den gesamten

Kreis und die kreisangehörigen Kommunen hat im letzten September den Betrieb aufgenommen.

Mit dem Bürgerserviceportal wurden frühzeitig die Voraussetzungen geschaffen, dass sozusagen „die Daten laufen und nicht die Bürger“. Schon lange vor der Pandemie wurden hier die richtigen Weichenstellungen vorgenommen, von denen wir nun profitieren.

Im Themenfeld Digitalisierung ist der Kreis Heinsberg auf einem guten Weg, den wir in den kommenden Jahren weiterverfolgen werden. Die „digitale Verwaltung“ wird einen zunehmend höheren Stellenwert einnehmen. Dabei wird das Serviceportal nicht nur von den Bürgern des Kreises, sondern auch von regionalen Unternehmen (z. B. für die Abfrage und Einsicht in Umwelt- und Planungsdaten) bereits sehr gut genutzt. Erst in den vergangenen Wochen hat die regio iT zusätzliche Ressourcen (bspw. Bandbreite, Speicher) zur Sicherstellung eines performanten Betriebs bereitgestellt.

Die vielen positiven Rückmeldungen der Mitarbeitenden aus den Fachämtern sind Ansporn für uns als CDU-Fraktion, den eingeschlagenen Weg der Verwaltung konsequent weiter zu unterstützen. Durch die automatisierte Übernahme der Daten zur Meldepflicht erfährt das Gesundheitsamt eine enorme personelle Entlastung. Die online verfügbaren „Informationen und Dienste des Gesundheitsamtes“, aber auch die „Online-Terminvergabe“ bspw. des Straßenverkehrsamtes sind stark frequentierte Seiten und Prozesse. Es wird mit Hochdruck daran gearbeitet, den Informationsgehalt des Portals einerseits zu verbessern und andererseits die zahlreichen Optimierungswünsche aus den Fachämtern umzusetzen. Konsequenter und folgerichtig ist daher ein im Vergleich zum Vorjahr um **669 T€** erhöhter Planansatz in der EDV-Haushaltsplanung **2021** für die Stabsstelle Digitalisierung. Es zeigt sich, dass hier eine wichtige und richtige Weichenstellung vorgenommen wurde.

Die gleichen wichtigen und richtigen Weichenstellungen haben wir im Kreistag im Juni 2019 vorgenommen, als wir im Sinne einer Bündelungsfunktion für die kreisangehörigen Kommunen die Durchführung des Breitbandprojektes durch den Kreis Heinsberg beschlossen haben. Eine Investition in Höhe von **20 Mio. Euro** für das Breitbandprojekt im **Haushalt 2021** spricht eine deutliche Sprache. Die hohen Investitionen der vergangenen Jahre haben eine überdurchschnittliche Infrastruktur im Kreis Heinsberg geschaffen, die uns überregional mehr als konkurrenzfähig macht.

Wir gehen jetzt den nächsten wichtigen Schritt: 1.078 sogenannte weiße Flecken sollen 2021 und 2022 beseitigt werden. Hierbei wird auch eine Glasfaseranbindung zahlreicher öffentlicher Einrichtungen im Kreis Heinsberg erfolgen. Mit dieser Maßnahme kann der Kreis seine Zukunftsfähigkeit in technologischer Hinsicht weiter ausbauen und den Herausforderungen der fortschreitenden Digitalisierung erfolgreich begegnen.

Die fortschreitende Digitalisierung stellt auch für die Bildung junger Menschen eine zentrale strukturelle Herausforderung dar. Es ist eine der großen Zukunftsaufgaben, die Schülerinnen und Schüler an den Schulen umfassend auf die Digitalisierung in allen Lebensbereichen

vorzubereiten. Mit dem „DigitalPakt Schule“, einem Förderprogramm von Bund und Land, wurden hervorragende Bedingungen geschaffen, diese Herausforderungen zu bewältigen und unsere Schulen in die digitale Zukunft zu führen.

Insgesamt stehen Fördermittel in Höhe von 3,12 Mio. Euro für Maßnahmen an den Schulen des Kreises zur Verfügung. Hiervon entfallen **1.735 T€** für konsumtive Maßnahmen auf das Haushaltsjahr **2021**. Die Ausstattung des Lehrpersonals sowie der Schülerinnen und Schüler mit mobilen Endgeräten war und ist ein essenzieller Punkt. Ausgerechnet in der Corona-Krise wird unter dem Stichwort „Homeschooling“ ganz besonders deutlich, wie wichtig es ist, die Digitalisierung in den Schulen voranzutreiben.

Mehr Naherholung und Entschleunigung im Alltag:

Knotenpunktsystem für Wanderungen weiter ausbauen und verbessern

Die Pandemie hat uns erneut deutlich aufgezeigt, welchen hohen Stellenwert die Naherholung und die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in der Natur haben. „Back to the roots“, „down to earth“ oder „Entschleunigung des Alltags“ sind moderne Schlagworte, von denen man zurecht behaupten kann, dass sie bei uns im Landkreis Heinsberg schon lange gelebte Praxis sind. In puncto Wohn- und Lebensqualität hat unser Kreis einiges zu bieten. Verschiedene Wald-, Seen- und sonstige Naturlandschaften laden zum Verweilen ein. Hier finden wir die nötige Ruhe und können wieder ausreichend Kraft tanken, um private und berufliche Herausforderungen zu meistern. Und auf das Auto oder stressigen Straßenverkehr können wir dabei weitestgehend verzichten: Wir haben ein über die Jahre kontinuierlich erweitertes und exzellent ausgebautes Netz an Radwegen. Die im Haushalt **2021** eingeplanten **320 T€** für Radwegemaßnahmen sind eine gute und wichtige Investition.

„click & go“ Wanderrouten-Planung im Kreis Heinsberg

Das in Wassenberg erstmalig realisierte Knotenpunktsystem für Wanderungen ist ein Highlight im Kreis Heinsberg. Der Anfang hierzu wurde bereits 2017 gemacht. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde ein 85 km langes Netz entwickelt, welches Wanderer, Jogger und teilweise auch Radfahrer und Reiter nutzen können und das sich nahtlos an das niederländische Wandernetz anschließt. Voriges Jahr zog Wegberg nach und beschloss gemäß Antrag der dortigen CDU, dass die Stadtverwaltung die Einführung von Wanderknotenpunkten nach dem Beispiel der Nachbarkommune Wassenberg umsetzen sollte. Im Knotenpunktsystem hat jede Kreuzung (auch Knoten genannt) seine eigene Nummer. Mit diesem System nach Zahlen kann nun jeder seine Wandertour – in Limburg bspw. auch per click auf die Knotenpunkte innerhalb einer internetbasierten Karte – mit einem individuellen Schwierigkeitsgrad und einer bis auf zehn Meter genauen individuellen Strecke planen. Uns als CDU-Kreistagsfraktion begeistert diese „click & go Wanderplanung“ und wir möchten uns dafür einsetzen, dass wir eine überregionale, kreisweite Lösung schaffen.

Klima- und Umweltschutz trotz Krise nicht aus dem Auge verlieren

Wir dürfen den Klima- und Umweltschutz aber trotz Krise nicht aus den Augen verlieren. Nachhaltigkeit bleibt ein wichtiges Thema. Sicherlich ist jetzt bei vielen eher die Existenzsicherung vorrangig, aber Umwelt- und Klimaschutz müssen weiterhin einen hohen Stellenwert genießen und mittel- bis langfristig wieder mehr Aufmerksamkeit erfahren.

Die CDU-Fraktion hatte 2019 den Antrag gestellt, entsprechende Haushaltsstellen einzurichten. Hier wurde bereits einiges auf den Weg gebracht: In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 13. August 2020 wurde eine Reihe von Maßnahmen vorgestellt. Ein besonders großes Projekt ist die Entsiegelung von Flächen im Bereich der Kreisverwaltung selbst, die seit Anfang 2021 sichtbar umgesetzt wird. So wurde beispielsweise Anfang des Jahres damit begonnen, den Mitarbeiterparkplatz durch den Umstieg auf Rasengittersteine zu entsiegeln. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen wurde ein Potenzial für Entsiegelungsmaßnahmen von mindestens 1.750 qm ermittelt. Dadurch wird das Kanalnetz entlastet und das Mikroklima im unmittelbaren Umfeld gerade im Sommer spürbar verbessert. Ein „Sonnensegel“ als Photovoltaikanlage, die dem Sonnenstand nachgeführt wird, ist bereits vor der Kreisverwaltung installiert. Die Anlage wurde mit einer E-Ladesäule verbunden, die auf der Parkfläche steht. Zusätzlich plant der Kreis Photovoltaik-Dachflächenanlagen auf anderen kreiseigenen Liegenschaften. Allein hierfür sind im Haushaltsentwurf **787 T€** vorgesehen. Für die Renaturierung des Rodebachs sogar **1 Mio.** Euro.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, diese Auflistung ließe sich noch beliebig lange fortsetzen. Ich will es jedoch bei diesen Beispielen belassen, die zeigen, dass wir als Kreistag zusammen mit der Verwaltung gut aufgestellt sind und auf allen Feldern der Daseinsvorsorge bürger- und zukunftsorientiert arbeiten. Die finanziellen Unterstützungen von Bund und Land für die kommunale Ebene sind angesichts der gewaltigen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie sehr zu begrüßen. Aber die Auswirkungen werden mit dem Jahr 2021 nicht enden. Dieser Haushaltsentwurf ist eine ausgezeichnete Grundlage zur Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen. Die Bekämpfung der Pandemie, der Klima- und Naturschutz, der Strukturwandel und bspw. die Digitalisierung sind Themen, die einen klaren überparteilichen Charakter haben und – wie in der Vergangenheit – eine solide und nachhaltige Finanzpolitik erfordern.

Meine Damen und Herren, dieser Haushalt ist geprägt von finanzieller Vernunft, sinnvollen Investitionen und nachhaltiger Finanzpolitik. Zu diesem Ergebnis sind wir als CDU-Fraktion in mehreren Besprechungen – dieses Mal alle per Videokonferenz – ohne Einschränkung gekommen. **Von daher wird die CDU-Fraktion dem Haushaltsentwurf 2021 zustimmen.**

Für den Entwurf und die Informationen bei den Beratungen danken wir dem Kämmerer Michael Schmitz und seinem Team ganz herzlich. Ich bedanke mich abschließend von ganzem Herzen bei den Mitgliedern des Kreistages und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die angenehme und gute Zusammenarbeit. Uns allen wünsche ich weiterhin alles Gute, insbesondere Gesundheit für das bereits begonnene Jahr 2021 und freue mich auf unsere gemeinsame Arbeit!

Ihr/Euer

Harald Schlößer

Fraktionsvorsitzender
der CDU-Kreistagsfraktion